

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>est</b> Kürzel	Nr. <b>151730226</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fessel, Karen-Susan</b> Zuname Vorname			ID: 17151730226	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Alles ist echt</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8415-0439-5</b> ISBN	<b>204</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>	Schlagwörter <b>Gewalt, Freundschaft,</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>24.11.2017</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Auf einmal liegt Lion im Koma. Was sonst nur anderen passiert, wird für Mascha schreckliche Wirklichkeit. Alles ist echt. Mascha macht sich auf die Suche nach dem Täter und ahnt nicht, dass er ihr viel näher ist, als sie denkt.

**Beurteilungstext**  
 Nachts, eine Tankstelle. Plötzlich liegt Lion bewusstlos geschlagen in einer Blutlache und einer rennt weg. Blendi hat es beobachtet, Lions Freundin Mascha nicht, die war gerade in der Tankstelle. Lion liegt im Koma im Krankenhaus. Muris, von seiner Mutter heiß geliebt, hat Stress mit seinem Bruder und dessen Freunden. Er leistet Sozialstunden als Hausmeister. Blendi schafft wegen Prüfungsangst seinen mittleren Schulabschluss nicht, außerdem ist sein Vater abgehauen. Er zeichnet für die Polizei ein Phantombild des Täters. Maschas Mutter ist verliebt, deshalb fühlt Mascha sich unverstanden. Ihren Freund Lion darf sie im Krankenhaus nicht besuchen, nur die Oma unterstützt sie. Am Ende wird der Täter Muris aufgrund Blendis Zeichnung gefunden und zu drei Jahren Haft verurteilt. Blendis Schwester wird ihm mit dem mittleren Schulabschluss helfen, und Mascha wird Lion in der Rehaklinik besuchen.

Ein Kriminalfall, doch mehr noch ein düsteres Gesellschaftsbild Jugendlicher aus Berlin. Abwechselnd geschildert aus der Perspektive von Muris, Blendi und Mascha. Muris, der Schulabbrecher, Blendi und Mascha vor der mittleren Reife. Von Anfang an ist zu ahnen, dass es Muris war, der zugeschlagen hat. Der Titel in schwarzen Großbuchstaben, die Seitenzahlen in schwarzen Kästchen und die Kapitelanfänge in schwarz passen gut zur Atmosphäre des Buches.

Das Spannende dieses Buches ist nicht die Frage: Wer ist der Täter? Denn das steht früh fest. Das Spannende ist der Perspektivwechsel zwischen Aufklärern und Täter. Doch noch spannender ist für mich die Frage: Warum wurde Muris zum Täter? Als einziger der drei Jugendlichen wird er von seiner Mutter liebevoll unterstützt, von seinen kleinen Geschwistern geliebt, von seinem großen Bruder zum Teil beschützt. Ein Ausraster hat ihm den Sozialdienst beschert. Damit hat er eine Chance bekommen. Der Dienst im Altenheim gefällt ihm sogar. Trotzdem lässt er sich aufs Dealen ein, zieht mit seinen Freunden wehrlose Schüler ab, schlägt einen Jungen grundlos ins Koma und schafft es nicht, sich in der Gerichtsverhandlung dafür zu entschuldigen. Das hat etwas Hoffnungsloses.

Am ehesten konnte ich mich in Blendi einfühlen, der sich als Einziger in dem Buch weiterentwickelt. Schüchtern, pickelig und ohne soziale Anerkennung am Anfang. Doch durch seinen Mut, über die Tat an der Tankstelle zu reden, sein aufmerksames Beobachten und seine gute Zeichnung verdient er sich Respekt unter den Mitschülern.

Der etwas distanzierte Stil, in dem das Buch geschrieben ist, hat mich nicht immer mitgenommen. Mich hat das Lesen dieser beklemmenden Geschichte sehr bedrückt.

Alles ist echt – kein blutiges Computerspiel. Daher geeignete Lektüre zum Thema Gewalt.

<b>10 Baden-Württemberg</b>			<b>kh</b>	Nr. <b>10170221101</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fessel, Karen-Susan</b>			ID: 1710170221101	
Zuname		Vorname	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Alles ist echt</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Titel</b>			Schlagwörter	
Reihe			<b>Gewalt, Familie,</b>	
<b>978-3-8415-0439-5</b>	<b>204</b>	<b>7,99</b>		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>Oetinger TB</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2017</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b>	<b>Erzählung / Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>10.01.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Lion und Mascha sind frisch verliebt. Doch ein abendlicher Einkauf an der Tankstelle in Berlin-Kreuzberg verändert alles. Was sonst nur im Fernsehen zu sehen ist muss, Mascha in echt erleben. Lion wird brutal niedergeschlagen und liegt im Koma.

**Beurteilungstext**

Gewalt ist in den Medien täglich präsent. Kinder und Jugendliche erhalten Nachrichten oder Videos von Gewaltverbrechen aus der ganzen Welt. Nur selten werden im Nachhinein die Hintergründe ermittelt und öffentlich präsentiert.

In „Alles ist echt“ lässt Karen-Susan Fessel die Leser\*innen dagegen direkt hinter die Fassade blicken. Die einzelnen Fragmente der Tat und aller Beteiligten erzählt Fessel geschickt durch den wechselnden Blick auf die drei Protagonisten, Mascha, Blendi und Muris. Sie erzählt dabei chronologisch in fünf Kapiteln von Sonntag, dem Tag nach der Gewalttat, bis zum Donnerstag. Im sechsten Kapitel schließt sie ihren Roman mit einem Blick auf die Situation nach vier Monaten.

Aufgrund der wenigen Tage, die im Roman beschrieben werden, und der fast neutralen Erzählperspektive bleiben die Charaktere etwas blass. Allerdings ermuntert Fessel so ihre Leser\*innen, selbst die Geschehnisse zu interpretieren und sich eine eigene Meinung zu bilden. Bei allen drei Protagonisten wird die jeweilige familiäre Situation in den Vordergrund gerückt. Dabei wird deutlich, dass sowohl Täter als auch Beobachter niemals isoliert als Einzelpersonen zu betrachten sind.

Mascha würde zum Beispiel gerne ihrer Mutter von ihren Erlebnissen berichten. Sie möchte ihr von ihrer jungen Liebe zu Lion erzählen, der brutal zusammengeschlagen wurde und nun im Koma liegt. Maschas Mutter aber ist abgelenkt durch ihre eigene Partnersuche und bemerkt das Gefühlschaos ihrer Tochter nicht.

Während Blendis Vater gerade die Familie verlässt und die Mutter in ihrem Kummer ertrinkt, wird der Täter Muris von seiner Mutter liebevoll umsorgt.

„Alles ist echt“ spielt mit den verschiedenen Blickwinkeln einer Gewalttat und bietet sich daher sehr gut als Schullektüre an. Der Roman eignet sich aufgrund der kurzen, abwechslungsreichen Kapitel auch für ungeübte Leser\*innen und bietet zahlreiche Gesprächsanlässe. Mit Rollenspielen lassen sich die verschiedenen Perspektiven gut in Szene setzen.



18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. <b>1817487</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bertram, Rüdiger</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 171817487	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die Jungs vom SWAP - Operation Deep Water</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8415-0488-3</b> ISBN		<b>240</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>24.01.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Abenteuer / Kriminalität /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>23.01.2018</b>	
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 Die beiden Freunde Tim, genannt "The Brain", und Bob, genannt "Die Faust", landen durch einen dummen Zufall beim Geheimdienst. Gleich in ihrem ersten Einsatz müssen sie die Welt retten. Ein rasantes, witziges Abenteuer beginnt.

**Beurteilungstext**  
 Kann man eine Dose Ravioli auf einem heißen Autoblech nur mit Sonnenenergie erwärmen? Bei dem Versuch verursachen die beiden Kinder aus der fünften Klasse einen Unfall, bei dem sie durch Zufall einen Topagenten des Geheimdienstes der UNO ausschalten. Der ist gerade einem bösen Verbrecher auf der Spur, der Wasser aus Seen, Flüssen und Schwimmbädern verschwinden lässt. Diese künstlich ausgelöste Wasserknappheit ist nicht nur ein Problem für die Erdbewohner, es gibt auch eine Reihe von Profiteuren. Die beiden Jungen werden als Top-Top-Agenten mit einer tollen Ausrüstung nun auf den Bösewicht angesetzt. Eine rasante, lebensgefährliche Jagd beginnt. Zu den beiden nahezu unschlagbaren Helden stößt noch ein taffes Ninja-Mädchen.

Der Comicroman ist witzig, rasant erzählt, übertrieben und fantasievoll. Nicht alle Ideen sind neu, die Mischung lässt Jungenherzen aber höher schlagen. Dies ist Band eins der geplanten Serie rund um die beiden Helden, die sich hervorragend ergänzen.

Der Autor schrieb auch die "Coolman"-Bücher. Er ist Medienjournalist und Drehbuchautor. Der Illustrator arbeitet unter anderem für die "Sendung mit der Maus". Das Buch ist in einem für Kinderbücher relativ kleinen Schrifttyp gesetzt. Fazit: Lesevergnügen besonders auch für Jungen!

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kra</b> Kürzel	<b>Nr. 221803066</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Matthes, Silas</b> Zuname Vorname			ID: 18221803066	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Miese Opfer</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-8415-0498-2</b> ISBN	<b>190</b> Seitenzahl	<b>7,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Jugendroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Mobbing, Außenseiter,</b> _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____				

**Inhaltsangabe**  
 „Mieses“ Mobbing unter 15-jährigen Schülern. Wie und warum werden aus Opfern Täter? Als Außenseiter erdulden der 15-jährige Fred und sein Freund Leo lange Zeit psychische und physische Gewalttätigkeiten ihres Mitschülers Dunker und seiner Truppe, bis sie sich eines Tages wehren.

**Beurteilungstext**  
 In dem Jugendbuch werden die Themen Außenseiter und Mobbing, eingebettet in den schulischen und familiären Alltag 15-jähriger Gymnasiasten aus dem subjektiven Blickwinkel des Ich-Erzählers Fred problematisiert. Fred als Identifikationsfigur beschreibt und reflektiert innere und äußere Konflikte ohne Tabus. Viele Monologe und Dialoge werden in salopper, derber Jugendsprache unverblümt geführt. Dadurch kommt es zu einer sehr lebendigen, glaubwürdigen Darstellung, in der sich jugendliche Leser, besonders Jungen wiederfinden. Die 25 aktionsreichen Kurzkapitel umfassen in linearer Handlung einen begrenzten Zeitraum, das Ende der Sommerferien und die ersten Wochen im neuen Schuljahr und vermitteln einen Einblick in das familiäre Leben, das nachbarschaftliche Umfeld, das Schul- und Klassenklima, die erste Liebe, die schulischen und Freizeitinteressen der beiden Freunde, die scheinbar grundlos zu Außenseitern, Einzelgängern geworden sind. Warum gerade ich, warum wir? fragt sich Fred. Die Frage nach dem „Warum“ bedrängt auch den Leser und regt zur Buchdiskussion mit und unter Jugendlichen an. Warum können Fred und Leo, so lange Zeit von ihrem Mitschüler in täglichen „Standarddiss“ erniedrigend als „Schwanzlutscher, Schwuchtel, Pferdefresse, Aasgeier, Spasti“ nicht nur beschimpft, sondern auch körperlich angegriffen, gequält werden: „Dunker ist der Typ, der mir die Hose runtergezogen hat vor allen Leuten, der mich zusammenschlagen lassen und seine Zigarette auf meinem Arsch ausgedrückt hat. Der Typ, der Gerlinde (Fred's Meerschweinchen) ermordet hat, der mich fast ermordet hat. Ohne den wäre mein Leben, Leos Leben anders, besser gelaufen.“ (S. 184)  
 Wer hätte zur Entschärfung der Situation eingreifen können, müssen?  
 Inwiefern ist die Rolle von Mitschülern, Lehrern, Eltern zu hinterfragen?  
 Wie sind die Aktionen zur Selbsthilfe von Fred und Leo zu bewerten?  
 Wie kann man solchen Typen wie Sebastian Dunker beikommen? Brauchen auch sie Hilfe?  
 Geht es in der Schule zu wie in einem Haifischbecken?  
 Der Bucheinband zeigt symbolisch gestaltete gierige Fische mit aufgerissenen Mäulern und vermerkt im Klappentext: „Wieviel hältst du aus, ohne dich zu wehren? Und wenn du dich wehrst, wie weit wirst du gehen? ... Ein Debüt voller Spannung und Witz, atemlos und berührend zugleich.“  
 Der diskussionswürdige Debütroman des Autors erschien bereits 2015 und behandelt ein immerwährendes aktuelles Thema. Die preiswerte Taschenbuchausgabe ermöglicht seine Anschaffung als Schullektüre.



16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170725
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boie, Kirsten</b> Zuname Vorname			ID: 1716170725	
Bohn, Maja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Thabo - Detektive &amp; Gentleman</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Thabo Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8415-0482-1 ISBN		304 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger TB Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>08.03.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / Detektiv /</b> _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Thabo lebt nach dem Tod seiner Eltern bei seinem Onkel Yusi, der als Ranger im Lion Park arbeitet. Thabo will mit seinem besten Freund, Sifiso, Privatdetektiv werden. Und plötzlich stehen sie vor ihrem ersten Fall – ein Unbekannter hat ein Nashorn verbluten lassen und dessen Horn geraubt

**Beurteilungstext**  
 Thabo und Sifiso sind Vollwaisen, ihre Eltern sind an Aids gestorben. Thabo hatte Glück, dass ihn sein Onkel Yusi, der keine Familie hat, aufnahm, Sifiso muss für seine drei jüngeren Geschwister Delighty, Pilot und Lemonade alleine sorgen. Sie wohnen in einer ärmlichen kleinen Hütte außerhalb des Dorfes. Thabos wichtigste Vertraute und Freundin ist Miss Agatha, deren Vater vor vielen Jahren eine ansehnliche Rinderfarm in der Nähe des Dorfes hatte. Miss Agathas Tochter Wendy Chapman ist Besitzerin der Lion Lodge, deren Tochter Emma wurde vor einem Jahr nach England ins Internat geschickt und kehrt nun in den Ferien nach Hause zurück. Miss Agathas Leidenschaft sind Miss-Marple-Filme, die sie gemeinsam mit Thabo regelmäßig anschaut. Daher kommt auch Thabos Berufswunsch, Privatdetektiv zu werden – oder zu sein, wie sich im Laufe der Handlung ergibt.  
 Miss Agatha ist manchmal ein wenig verwirrt und kommt mit der Kommunikationstechnik häufig nicht zurecht, für solche Notlagen hat sie dann ihren jungen Freund Thabo, dem sie – zur 24-h-Erreichbarkeit – ein Handy geschenkt hat und dessen Karte sie auch bezahlt. Kaum ist Emma wieder im heimatischen Dorf gelandet, geschieht ein Verbrechen: Auf der ersten Safari entdeckt Yusi eine tote Nashornmutter, die verblutete, nachdem ein Unbekannter ihr das Horn abgetrennt hatte. Thabo und Sifiso nehmen parallel zu Inspector Gwebu ihre Ermittlungsarbeit auf. Aber auch Emma will sich diese Chance, ihre kriminalistischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, nicht entgehen lassen und gesellt sich - zu Sifisos Leidwesen – zu dem Duo. Die drei Privatdetektive geraten nicht nur, weil sie der Polizei mit einer Lösung des Falls zuvorkommen wollen, unter Druck, sondern auch durch dessen für Onkel Yusi unglückliche Entwicklung – sein Schuhabdruck wird am Tatort gefunden, weshalb er verhaftet und zum Polizeiposten in Debedebe gebracht wird. Thabo hat bereits den ersten Verdächtigen – den Chinesen, der auf der Safari-Tour so unfreundlich war und viele Fotos vom Tatort gemacht hat. Die anderen Touristen, die an der Tour teilgenommen haben, kommen für ihn als Täter infrage – das ältere Ehepaar wegen seines Alters nicht, das Liebespärchen wegen seiner großen Liebe nicht. Mr. Winterbottom interessiert sich brennend für ihre Nachforschungen und gibt ihnen wertvolle Hinweise – ihn weihen die drei Jugendlichen in ihre neuesten Ermittlungsstände ein und besprechen sich mit ihm. Er ist auch derjenige, der ihnen hilft, die Schlinge um den Hals des Chinesen immer enger zu ziehen. Denn eines steht für Thabo felsenfest: Onkel Yusi ist nicht der Täter.  
 Zunächst erscheint der Stil des Buches verwirrend, denn Thabo erzählt, als stünde er auf einer Bühne und kommentiere das Geschehen, das vor ihm abläuft, oder bespreche sich mit dem Publikum: „Meine Damen und Herrn, was tut man, wenn man einen derart dringenden Hilferuf erhält?“ (S.5). Das Buch wird für junge Leser ab 10 Jahren empfohlen, dem ich in Bezug auf den Plot und die Protagonisten auch zustimmen möchte. Daher passen derartige Einschübe oder Unterbrechungen nicht so recht zum Adressatenkreis. Hat man sich an diese ‚Eigentümlichkeit‘ gewöhnt, so entfaltet sich ein spannender Abenteuerroman, der zum einen das Verhältnis zwischen den – noch immer – wohlhabenden Briten in Afrika und den um ihre Existenz kämpfenden Einheimischen zeigt, der zum anderen beweist, dass solche Verbrechen wie das Töten von Elefanten oder Nashörnern für die Habgier des Menschen schon immer in der Verantwortung weltweit  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... verbunden mit dem Leben von Erwachsenen sehr nachvollziehbar die Frage: Was bedeutet es schon immer in der Verankerung von  
vernetzter Syndikate liegen. Der Einzelne, in unserem Falle Thabos Onkel Yusi, wird zum Bauernopfer, wenn er nicht Freunde findet, die  
sich für ihn einsetzen. Der Autorin gelingt es, durch die Fokussierung auf die drei jugendlichen Detektive und durch die ‚schrulligen‘  
Erwachsenen diesem ernsten Thema Humor und (Über-)Lebenswillen entgegenzusetzen. Insgesamt hätte ich mir noch etwas mehr  
Lokalkolorit gewünscht, man erfährt viel über Miss Agatha, die Gäste der Lion Lodge, aber über das Leben der anderen Dorfbewohner fast  
nichts.



<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kra</b> Kürzel	<b>Nr. 22180333</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Martin, Peer</b> Zuname Vorname			ID: 1722180333	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Winter so weit</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
<b>978-3-8415-0398-5</b> ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b>	
<b>636</b> Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b>	
<b>16,50</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Oetinger TB</b> Verlag			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Hamburg</b> Ort			<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>zeitgeschichtlicher Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Krieg, Flucht, Liebe</b>	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	

Inhaltsangabe  
 Alle glauben, Nuri und Calvin seien bei dem Brandanschlag auf das Asylantenheim umgekommen. Aber das syrische Mädchen und der ehemalige Neonazi sind in Zeugenschutzprogrammen untergetaucht. Nuri kümmert sich in Berlin Hellersdorf um Flüchtlingskinder. Calvin flieht heimlich aus Deutschland und sucht in Syrien die 13-jährige Dschinan, begleitet von Nuris Bruder Kamal, der sich dort den Rebellen anschließen will.

Beurteilungstext  
 Die Erweckung der Totgegläubten ermöglicht dem Autor unter Verwendung von Rückblenden die Fortsetzung des Romans „Sommer unter schwarzen Flügeln“, so dass man den ersten Teil der geplanten Trilogie nicht unbedingt gelesen haben muss. Die Liebesgeschichte zwischen den beiden 18-jährigen, dem syrischen Mädchen und dem ehemaligen Neonazi, verliert sich zwischenzeitlich etwas in vielen ausufernden Nebenhandlungen mit einem umfangreichen Figurenensemble. Dabei werden unterschiedliche Einzelschicksale, besonders von Kindern und Jugendlichen nicht nur emotional anrührend erzählt, sondern ergänzend in einen zeitgeschichtlichen politischen Zusammenhang gestellt.  
 Der Autor, Träger des Jugendliteraturpreises 2016, leitet sein Buch mit einem „Kinderlied für Syrien“ ein, und er verweist im Nachtrag ausdrücklich auf die politische Botschaft des Romans: „Mit dem dritten Teil wird Calvins und Nuris Geschichte für uns enden – mit ihrer Rückkehr trotz der Zäune. Ich danke allen, die ihr mit mir diese Geschichte lest und lebt. Und die ihr in der Realität mithilfe, die Welt ein wenig menschlicher zu machen.“ (S. 630) Jedes der 15 Kapitel wird eingeleitet mit einem kursiv gedruckten zeitnahen Zitat, das sich aus Veröffentlichungen aus verschiedenen Medien und sozialen Netzwerken herleitet, und endet mit Hinweisen für weiterführende Internetrecherchen. So kann sich der Leser in der spannenden Handlung nicht verlieren und wird ständig mit ihrer Realitätsnähe konfrontiert. Sehr anspruchsvoll ist auch die Komposition des Romans, der auf zwei Handlungsebenen spielt. Angelehnt an den Titel „Winter so weit“ wird der Leser mit einem ständigen Szenenwechsel zwischen dem verschneiten Berlin und dem syrischen Winter in den Jahren 2013/2014 konfrontiert. Calvin gerät im syrischen Winter zwischen alle Fronten, seine Reiseroute durch das Land von der türkischen bis zur libanesischen Grenze ist auf einer beigefügten Landkarte verortet, siehe S. 627/28. Er erlebt auf den Schlachtfeldern von Aleppo und Homs die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung, kümmert sich um elternlose Kinder und erleidet selbst schreckliche Kriegsverbrechen auf seiner Suche nach dem „Goldenen Mädchen Dschinan“. Nuri überwintert mit ihren Eltern in einer Flüchtlingsunterkunft in Hellersdorf, in ständiger Furcht, von Neonazis angegriffen zu werden. Sie befreundet sich mit Sozialarbeitern und kümmert sich fürsorglich um Flüchtlingskinder in einer Lern- und Spielgruppe, die gemeinsamen mit deutschen Kindern ein weihnachtliches Theaterstück einstudieren. Sie hält Kontakt zu den Ausländern im Flüchtlingscamp auf dem Berliner Oranienplatz.  
 In einer glaubwürdigen, aktionsreichen Handlung widerspiegeln sich sehr konkret humane Fragen um das Asylrecht und die Integration von Flüchtlingen, um rassistische Verhaltensweisen und Straftaten in Deutschland, um Kriegsverbrechen und die Leiden der Zivilbevölkerung in Syrien. Der Leser kann und soll sich der Problemlastigkeit dieses Romans nicht entziehen. Die vielen handelnden Personen sind differenziert charakterisiert, bleiben nicht namenlos, man freut sich und leidet mit ihnen, erhält einen Einblick in ihre inneren Konflikte. Die schrecklichen Bilder aus dem Bürgerkriegsland haften im Gedächtnis.  
 Es bleibt zu hoffen, dass angesichts der gegenwärtigen blutigen Kämpfe um die Rebellenklave östlich von Damaskus der dritte Teil des Romans nicht unaeschrieben werden muss. dass sich Nuris Wunsch erfüllt. ..mit Calvin eines Tages durch die Straßen von Damaskus zu

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Nachdem man eingeschrieben worden muss, dass sich keine Fremden ereignen, „mit einem einen Reges durch die Straßen von Lüneburg zu gehen, wenn Frieden ist...“ ( siehe S. 146)